



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

8. Nicht ein wenig seynd von der Hoffart aufgeblasen gewesen die Juden/
eines andern Sinns aber ist gewesen Käyser Alexander Severus.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Atria, nobilitas sola est, atque unica virtus.
 Sag mir/ was thun die alte Geschlecht?
 Was helffen Ubranherren?
 Die nicht mehr seynd/ versteh mich recht/
 Mit ihn das Maul auffsperrn?
 Im Gemähld sie zeigen an der Wand/
 In Marmor eingehauen.
 Ihr rühmlich Thaten von der Hand
 Fürstellen zubeschauen/
 Und füllen an den Hof und Saal
 Mit Geschichten und Colossen?
 Kein edlen machen allzumal
 Der gleich von ihn entsprossen;
 Nur eigne That von Adel mache
 Von Tugend hergeflossen:
 Die Tugend anders außgelacht/
 Von Adel Macht entsprossen.
 Der Adel nur von Tugend ist/
 Tugend allein von Adel ist:
 Wer Tugendlich gefittet/
 Ist Edel unvermittelt.

Nū. VIII.
 scriptura.
 Iohan. 8.
 v. 31. 32.

ibid. v. 33.

Gen. 39.
 v. 17.

Exod. 1.
 v. 14.

In der abgelegten Sermon Christi Jesu gegen die Juden/ wird gnugsam erwiesen/ mit was für einem Hochmuth sie ihr Herkommen haben angezogē: si vos manseritis in sermone meo, verē discipuli mei eritis, & cognoscetis veritatem, & veritas liberabit vos: so ihr in meinem Wort werdet verbleibē/ so werdet ihr warhafftig meine Jünger seyn/ und ihr werdet die Warheit erkennen/ und die Warheit wird euch frey machen: was? repliciren die Juden/ Samen Abraham sumus, & nemini servivimus unquā: Wir seynd Abrahams Samen/ und haben niemaln jemanden gedienet/ wie sprichst du dann: ihr sollet frey werden? Heist nicht das über die Schnur treten? wider alles Gewissen reden? mehr auß sich machen als die Warheit erträget? hat dann nicht Joseph gedienet in Egypten? ingressus est ad me servus Hebræus, quem adduxisti, ut illuderet mihi: der Hebräische Knecht/ den du herein bracht hast/ ist zu mir eingangen/ daß er mir einen Schimpff thäte: seynd dann nicht eure Vätter Handlanger gewesen/ und in Dienstbarkeit erhalten worden? ad amaritudinem producebant vitam eorū operibus duris luti, & lateris, omnique famulatu, quo in terræ operibus premebantur? sie machten ihnen ihr Leben bitter mit schwerer Arbeit an Leimen und Ziegeln/ und mit allem Dienstwerck/ mit welchen sie durch die Arbeit des Lands hart gedruckt wurden: hat dann nicht der Kaysler euch allzeit in schuldigem Gehorsam erhalten? dahin auch Jesus selbst weist

weisset: reddite quæ sunt Cæsaris Cæsari: gebet dem Kaysler was dem Kaysler *Matth. 22. v. 21.*
 anständig ist.

Und noch mehrer zum Zweck: warumb meldet ihr hochmüthige Juden nichts von dem edlen Geschlecht Jacob oder Joseph/ sondern kömmt allein auffgezoge mit dem Samen Abrahams? Semen Abrahæ sumus, & nemini seruiimus unquam: Wir seynd Abrahams Samen/ und haben niemalen gedienet: *Ioan. 8. v. 33.*
 seynd ihr dann nicht näher befreundt dem Joseph/ und Jacob/ als dem Vatter Abraham? eure schalckhafte in der Hoffart gegründete Gedancken entdeckt der hochgelehrte Ugo Cardinalis: extollunt generationem, in nobilitate Abrahæ. quia Abraham nunquam seruiisse inuenio, benè autem Jacobum & Joseph: sie brangen mit ihrem Geschlecht/ in Vorwand/ daß sie herkömnen von dem Vatter Abraham/ weiln nicht zu lesen/ daß er einmal einer Dienstbarkeit unterworfen gewesen/ von Joseph und Jacob aber wird keine Meldung gethan: indeme gar zu bekandt/ daß sie lange Jahr gedienet haben. *Vgo Card.*

Vides: schreibt der H. Chrysostomus: quomodo antea ab initio ei prædicat claritatem, quæ illi daturus erat: faciam te, inquit, in gentem magnam, & magnificabo nomen tuum, & benedicam te, erisque benedictus: idcirco & Judæi in Patriarcham superbientes, volebant se in ejus familiâ intrudere, & dicebant: filii Abraham sumus: sihest nunmehr/ so bald die Juden vermercket die grosse Verheiffung/ so Gott seinem getreuen Diener Abraham gethan/ *Gen. 12. v. 3.* Ich will segnen/ die dich segnen/ und verfluchen/ die dir fluchen/ und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erden: seynd sie gleich in der Hoffart gewachsen/ sich dessen Geschlecht berühmt: filii Abraham sumus: wir seynd Söhn und Kinder Abrahams. O hochschwebende Gedancken der Menschen! ist dann nicht bekant: quise exaltat humiliabitur: der sich erhöhet/ wird erniedriget werden. Vergleicht sich dem Rauch/ so alsobald/ da er in die Höhe kömmt/ sich wiederumb verlieret/ ipsum extolli dejici est: daherö Kaysler Alexander Severus sentenziret/ über einigen seiner Hoffbedienten/ so alle mit guten/ doch mit leyren Worten abgespeiset: fumo pereat, qui fumos vendidit: jener soll im Rauch auffgehen/ so nichts als Rauch verkauffet. *hom. 31. in c. Gen. 12. v. 3. Luc. 18. v. 14. Bar. in vita Alex. and. 50 v. 177 p.*

Vergleichen mit Pfauen. Federn bekleideten Menschen entwirfft der Königlich Prophet David: vidi impium sapere exaltatum: ich hab ohngefahr einen Gassentretter angetroffen/ schreibt David: In Sammet und Seiden bekleidet/ in dem Gang und Gebärden gleich einem Pfauen/ spreuket sich also/ daß gleichsam die Gassen zu eng scheineten / disem folgete eine Menge wolgewasener Staffier und Diener. mit kostbarer Livere gezieret: König David verlangt von einem seiner Hof- Junckern zu wissen: wer doch diser Cavalier/ so mit einem solchen Pracht und Comitatz auffgezogen kömmt/ seyn möchte? ob villeicht ein Gefahr einer Rebellion zubeförchten? Nein/ nein/ gibt zur Antwort der Hof- Juncker/ Euer Königl. Majest. haben sich der mindesten Rebellion nicht